29. Juli 2020

**Gesprächsnotiz**

**des Treffens der Gruppe „Selbstbestimmtes Leben und Sterben im Quartier“**

Zeit: 28.Juli 2020 von 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Wohnung von Micha Perschmann

Anwesende: Micha Perschmann. Dieter Hellberg, Ulla Lachau, Jan Böttcher, Bettina Schröder-Henning, Norbert Bernholt

**Name der Gruppe/Initiative:** Selbstbestimmtes Leben und Sterben im Quartier (LuSt im Quartier)

**Beweggründe für das Engagement in der Gruppe:**

* Persönliche Betroffenheit

Wir möchten weder als Patient noch als Begleiter\*in eines pflegebedürftigen Menschen unter den gegenwärtigen Bedingungen auf das jetzigen Pflegesystem angewiesen sein. Wir verstehen unser Engagement als ein Stück Selbstvorsorge für unser eigenes selbstbestimmtes Leben und Sterben im Quartier.

* Impulsgeber zur Änderung des jetzigen Systems

Wir sehen, dass die Steuerung des jetzigen Pflegesystems über den Markt und die Gewinnorientierung sowohl für die pflegebedürftigen Menschen aber auch für die in diesem Bereich arbeitenden Pflegekräfte nicht akzeptabel ist. Das System der Pflege bedarf einer grundlegenden Neuerung. Mit unserer Initiative möchten wir den Versuch machen, andere und bessere Wege bekannt zu machen und deren Umsetzung in Lüneburg voranzutreiben.

* Mitarbeit im Pflegebereich

Wir möchten uns selber im Pflegebereich engagieren, wollen dort aber nicht aufgerieben werden sondern wünschen uns dazu Bedingungen für einen würdigen Umgang mit den bedürftigen Menschen.

**Mittelfristige Zielsetzung der Gruppe**

Die Gruppe möchte für den Raum Lüneburg verschiedene Ansätze für eine selbstbestimmtes Leben und Sterben im Quartier prüfen. Unterschiedliche Ansätze werden einer Kosten-Nutzen-Analyse unterzogen. Für den Bereich Lüneburg will die Gruppe ein Pilotprojekt nach dem Buurtzorgmodell prüfen und ggf. initiieren.

**Schritte zur Erreichung der Zielsetzung**

Durchführung einer Informationsveranstaltung zum Buurtzorgmodell

* Termin: Ende Oktober ( bevorzugter Termin 30.10.)
* Ort: Nikolaikirche
* Referenten:
	+ Herr Technau, Geschäftsführer von Buurtzorg Münster
	+ Herr Künkel: Ehemaliger Leiter der Diakonie in Niedersachsen
* Zielgruppe:
	+ interessierte Menschen, die in der Pflege arbeiten. Vertreter\*innen der Kommune, der Kirchen, der Pflegekassen
* Voraussichtlicher Ablauf:
	+ Begrüßung: vermutlich Frau Schmid
	+ Vorstellung der Initiative: Bettina Schröder-Henning
	+ Referat: Herr Technau
	+ Ko-Referat: Antwort und erste Befragung aus der Praxis: Herr Künkel
	+ Kurzes moderiertes Podiumsgespräch
	+ Fragen und Statements aus dem Publikum

**Konkrete Verabredungen:**

* Terminabsprache mit Herrn Technau (Micha)
* Kontakt zu Frau Schmid und Herrn Künkel (Norbert)
* Kurzinformation zur Gruppe für die Öffentlichkeitsarbeit erstellen (evtl. auf der Grundlage dieser Gesprächsnotiz)
* Kurzinformation zu Buurtzorg für Öffentlicheitsarbeit (Norbert)
* **Nächstes Treffen:** Dienstag 25.August um 18.00 Uhr bei Bettina Schröder-Henning in der Hindenburgstraße 105

Ergänzungen:

Jan:

Lieber Norbert,

1. Ich finde, "LuSt im Quartier" ist so eine "halbe" Abkürzung. Ich schlage als Markennamen lediglich "LuSt" vor oder "LuStiQ" (also so wie "lustig").

2. Bei den Beweggründen schlage ich vor, die Reihenfolge von Nr. 1 und Nr. 2 zu tauschen. Die jetzige Nr. 1 ist recht egoistisch und sollte nach meiner Auffassung nicht zu Beginn stehen.

3. So ganz verstehe ich Beweggrund Nr. 3 nicht. Wollen wir uns im Pflegebereich engagieren? Als Pfleger doch wohl nicht? Wie würde das dann aussehen? Welche Aufgaben würden wir als Ehrenamtliche übernehmen? Ich schlage vor, diesen Punkt zu präzisieren, um Missverständnisse zu vermeiden.

Ulla:
Inzwischen habe ich wieder alle Sinne beisammen: die Pressefrau der Zukunftsstadt Lünebheutg heißt Anne Purschwitz:



Ihre für Bauen und Quartier zuständige Kollegin Sara Reimann. Da habe ich noch keine Koordinaten.

Johannes Technau, der Geschäftsführer von Buurtzorg Deutschland, ist überdiese Nummer zu erreichen: 0176 87836164.

Herzliche Grüße

Ulla